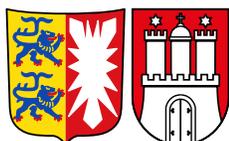


LÄNDERSTECKBRIEF

Schleswig-Holstein und Hamburg



AUF EINEN BLICK

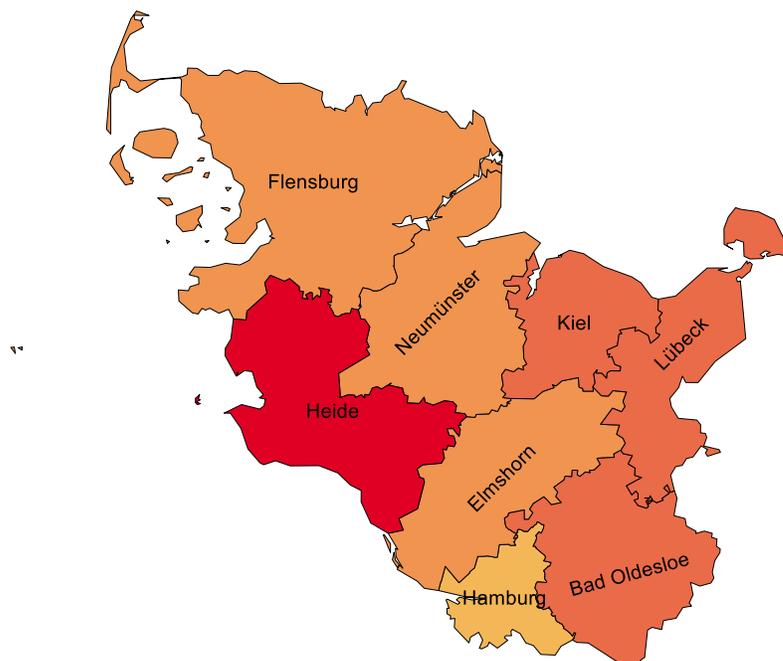
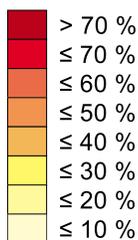


Im Jahresdurchschnitt 2023/2024* fehlten in Schleswig-Holstein und Hamburg 24.808 qualifizierte Arbeitskräfte (Fachkräftelücke). Damit gab es für durchschnittlich 36,7 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Stellenüberhangsquote). Die Fachkräftelücke verteilt sich auf die drei Anforderungsniveaus Fachkraft (typischerweise mit Berufsausbildung), Spezialist:in (typischerweise mit Fortbildung/Bachelor) und Expert:in (typischerweise mit Master/Diplom). Die meisten qualifizierten Arbeitskräfte fehlten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft. Am schwierigsten war die Stellenbesetzung auf dem Anforderungsniveau Expert:in (Stellenüberhangsquote).

Fachkräfteengpässe nach Regionen

Besonders angespannt war die Situation in den Arbeitsagenturbezirken Heide und Bad Oldesloe. Dort gab es für 60,9 beziehungsweise 57,0 Prozent aller offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen. Am geringsten war die Stellenüberhangsquote mit 31,9 Prozent beziehungsweise 43,5 Prozent in den Arbeitsagenturbezirken Hamburg und Neumünster.

Stellenüberhangsquote: Anteil der Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose
nach Arbeitsagenturbezirken,
Jahresdurchschnitt 2023/2024



*Der Jahresdurchschnitt 2023/2024 bezieht sich auf den Zeitraum zwischen Juli 2023 und Juni 2024.

Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2024

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Fachkräftelücke, offene Stellen und Stellenüberhangsquote, Jahresdurchschnitt 2023/2024

| | Berufsgattung | Fachkräftelücke | Offene Stellen | Stellenüberhangsquote |
|---------------|--|-----------------|----------------|-----------------------|
| Fachkraft | Bauelektrik | 1.175 | 1.433 | 82,0 |
| | Verkauf (ohne Produktspezialisierung) | 1.086 | 3.877 | 28,0 |
| | Altenpflege | 858 | 1.043 | 82,3 |
| | Gesundheits- und Krankenpflege | 827 | 1.275 | 64,8 |
| | Kraftfahrzeugtechnik | 791 | 1.245 | 63,5 |
| Spezialist:in | Kinderbetreuung und -erziehung | 1.305 | 2.133 | 61,2 |
| | Physiotherapie | 640 | 782 | 81,9 |
| | Aufsicht - Elektrotechnik | 250 | 272 | 91,8 |
| | Ergotherapie | 227 | 326 | 69,6 |
| | Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik | 148 | 249 | 59,4 |
| Expert:in | Sozialarbeit und Sozialpädagogik | 871 | 1.326 | 65,6 |
| | Bauplanung und -überwachung | 642 | 740 | 86,8 |
| | Aufsicht und Führung - Verkauf | 472 | 700 | 67,4 |
| | Elektrotechnik | 470 | 562 | 83,5 |
| | Informatik | 467 | 651 | 71,8 |

Hinweise: Fachkräftelücke = offene Stellen ohne passend qualifizierte Arbeitslose. Stellenüberhangsquote = Anteil nicht besetzbarer Stellen an allen offenen Stellen.

Quelle: IW-Fachkräftedatenbank auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2024

In welchen Berufen fehlen die meisten Fachkräfte?

Die meisten Fachkräfte fehlten 2023/2024 in den Berufsgattungen Bauelektrik und Verkauf (ohne Produktspezialisierung). Hier gab es für 1.175 beziehungsweise 1.086 offene Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen in Schleswig-Holstein und Hamburg. Spezialist:innen fehlten insbesondere in den Berufsgattungen Kinderbetreuung und -erziehung und Physiotherapie. Hier betrug die Fachkräftelücke 1.305 beziehungsweise 640. Expert:innen fehlten in den Berufsgattungen Sozialarbeit und Sozialpädagogik und Bauplanung und -überwachung mit einer Fachkräftelücke von 871 beziehungsweise 642. Besonders schwer war die Stellenbesetzung in der Berufsgattung Aufsicht - Elektrotechnik - Spezialist:in. Hier konnten rechnerisch 91,8 Prozent der offenen Stellen nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren.

Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/service/newsletter

Stand: 2024. Weiterführende Informationen zur Methodik finden Sie im IW-Report 59/2020 „Die Messung des Fachkräftemangels“.